

Aus dem Gemeindehaus Celerina/Schlarigna

gr/An seinen Sitzungen in den Monaten Oktober und November 2022 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Budget 2023

Das Budget 2023 weist im Endergebnis einen Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 889'262 aus. Es sind Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 3'970'000 vorgesehen. Die Gemeinde Celerina sieht sich, in verschiedenen Bereichen, mit steigenden Kosten konfrontiert. Diese stammen sowohl aus Ansprüchen und Erwartungen innerhalb der Gemeinde wie auch aus absehbaren regionalen Projekten. Um die übergeordnete Zielsetzung nach gesunden Gemeindefinanzen, bei gleichbleibender Steuerbelastung, zu erreichen und gleichzeitig wichtige Zukunftsprojekte wie ein Bauprojekt für Einheimischwohnungen, die Neugestaltung des Dorfkerns «La Diagonela» sowie die Revitalisierung des Inns umsetzen zu können, wird es wichtig sein die Ausgaben weiterhin im bisherigen Rahmen halten zu können. Für die wirtschaftliche und touristische Zukunft von Celerina ist entscheidend, die genannten Projekte sowie auch die Weiterentwicklung des Gebietes Pradè sowie des Bahnhofplatzes voranzutreiben und zu realisieren. Die Finanzplanung der Gemeinde gibt dem Gemeindevorstand die Sicherheit, dass diese Vorhaben wie geplant umgesetzt werden können.

Bauwesen

Der Gemeindevorstand hat folgende Baugesuche genehmigt:

- Bei der Chesa Arnica wird das Dach saniert und bei dieser Gelegenheit auch verschiedene neue Dachlukarnen eingebaut.
- Bei der Chesa Schlattain ist vorgesehen unterirdisch eine neue Spa – und Saunaanlage zu erstellen. Diese kommen zwischen der Einfahrt zur Tiefgarage und dem Wohnhaus zu liegen und ist von aussen nicht sichtbar.

Wohnraum für Einheimische

Die Parzelle Nr. 820 ist im Besitz der Gemeinde Celerina und gemäss aktuellem Zonenplan der Dorfzone zugeordnet. Auf dieser Parzelle steht heute die Chesa Caviezel sowie eine Abfallsammelstelle. Diese hat noch Potential für die Erstellung eines Wohnhauses mit mehreren Wohnungen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Problematik im Bereich des Wohnraumes für Einheimische hat der Gemeindevorstand entschieden, die Erstellung eines weiteren Miethauses durch die Gemeinde Celerina vorzubereiten. In einem ersten Schritt wird dafür die Bebauung der Restparzelle im Rahmen eines Studienauftrages, gemäss kantonalem Submissionsgesetz, ausgeschrieben. Der Zeitplan sieht vor, dass bis Ende des Jahres 2023 ein Siegerprojekt feststehen soll, welches dann im Rahmen einer Kreditvorlage der Gemeindeversammlung zur Realisierung unterbreitet werden kann.

Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung wird das Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) zur Abstimmung gebracht. Damit bekennt sich die Gemeinde dazu, den Wohnraum für die einheimische Bevölkerung aktiv zu fördern. Die einheimische Bevölkerung umfasst diejenigen Personen, die ihren Wohnsitz bereits in der Gemeinde haben oder ihn mit dem Bezug des geförderten Wohnraums in die Gemeinde verlegen. Ein bedarfsgerechter Wohnraum soll für die einheimische Bevölkerung bezahlbar sein und über einen soliden Ausbaustandard verfügen.

Als Instrumente der Wohnraumförderung durch die Gemeinde zählt das WRFG verschiedene Förderungsinstrumente auf, wie bspw. Realisierung von Wohnbauten durch die Gemeinde, Beteiligung der Gemeinde an Bauträgern beziehungsweise Gründung solcher Trägerschaften durch die Gemeinde, Abgabe von Bauland im Baurecht oder zu Eigentum an Bauträgerschaften, Ergreifen von Massnahmen im Rahmen der Ortsplanung oder den Erwerb von Bauland und Grundstücken. Nicht vorgesehen sind insbesondere Lenkungsabgaben oder Beschränkungen bei den altrechtlichen Wohnungen. Die Gemeinde wird somit an ihrer bisherigen Strategie, welche im Wesentlichen darin besteht, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, statt bestehendes Eigentum zu belasten, festhalten. Aufgrund dieser Strategie kann die Gemeinde der-

zeit bereits 77 Wohnungen an Einheimische vermieten, 34 weitere Wohnungen konnten Familien im Baurecht der Gemeinde selbständig erstellen und in den Bauzonen für Einheimische konnten Private zudem 116 Wohnungen realisieren.

Unterführung Sur Crasta Pradè

In der Unterführung unter der RhB-Linie im Quartier Sur Crasta Pradè hat sich im Winter jeweils viel Eis gebildet, wodurch die Benutzung schwierig und gefährlich war. Durch eine Verlängerung der Stützmauer auf der oberen Seite der Bahnlinie soll dieses Problem behoben werden.

Instandsetzung Val Zuondra / Schlattainbach

Im August 2018 ereignete sich im Einzugsgebiet des Schlattainbaches ein Unwetter, welches zu einem Hochwasser und zu Beschädigungen an mehreren Schutzbauten führten. In Absprache mit dem kantonalen Tiefbauamt wurden Sofortmassnahmen ergriffen und eine Zustandsanalyse durchgeführt. Aufbauend auf diesen Berichten und Untersuchungen soll nun ein Auflageprojekt zur Instandsetzung der verschiedenen Schutzbauten erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Zugänglichkeit des Geschiebesammlers überprüft und allenfalls ausgebaut. Ebenfalls zu prüfen sind die verschiedenen Brücken in diesem Bereich. Der Gemeindevorstand hat den entsprechenden Ingenieurauftrag genehmigt.

Tourismus

- Das Engadin Festival hat eine sehr lange Tradition und bieten den Einheimischen sowie Gästen jedes Jahr qualitativ hochstehende Konzerte im kleinen, ausgesuchten Rahmen an. Unter den verschiedenen Austragungsorten findet in der Kirche San Gian, Celerina jährlich ein Konzert statt. Die Gemeinde Celerina unterstützt diese Konzertsreihe mit einem jährlichen Beitrag von CHF 7'500. Die entsprechende Leistungsvereinbarung wurde für die Jahre 2023 bis 2025 verlängert.

- Die Konzerte, welche im Rahmen des Festival da Jazz am Lej da Staz durchgeführt werden, erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit. Zusätzlich konnte im Jahr 2022 auch ein Konzert im Hotel Cresta Palace angeboten werden. Mit den Organisatoren des Festival da Jazz konnte eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2023 bis 2025 abgeschlossen werden. Demzufolge werden in diesen Jahren wiederum Konzerte in diesem Rahmen durchgeführt und die Gemeinde Celerina unterstützt die Veranstaltungen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 85'000.

- Das SunIce Festival, welches im April 2022 erfolgreich im Skigebiet Corviglia durchgeführt wurde, soll auch im kommenden Jahr wieder junge Gäste ins Engadin bringen. Die Gemeinde Celerina hat eingewilligt das SunIce Festival 2023 mit einem finanziellen Beitrag von CHF 35'000 zu unterstützen. Als Gegenleistung hat sich der Veranstalter zu verschiedenen Leistungen im Rahmen eines Hosting Partners verpflichtet.

- Der Gemeindevorstand hat für den Winter 2022-2023 die Bewilligung erteilt, damit ein privater Anbieter im Gebiet Islas wiederum eine Elektrokartbahn erstellen kann.

Lej da Staz

Die Badeinfrastruktur am Lej da Staz, insbesondere der Steg ist in die Jahre gekommen und muss in den nächsten Jahren ersetzt werden. Sowohl der Tourismusrat wie auch der Gemeindevorstand haben sich dafür ausgesprochen, diesen in der gleichen Art wie er heute besteht zu erneuern.

Celerina, 28. November 2022